



## Gastroenterologiezentrum

### Pflege Gastroenterologie

gastroenterologie@spitalstsag.ch

Krankenhausstrasse 12 • CH-3600 Thun

Tel +41 (0)33 226 26 41 • Fax +41 (0)33 226 28 47

Name:

Vorname:

Geb. Datum:

## Information und Einwilligung für Patientinnen und Patienten zur Magenspiegelung mit Einlage einer perkutanen Magensonde (PEG)

Ihr Arzt ist der Meinung, dass bei Ihnen eine Magenspiegelung mit PEG-Sondeneinlage nötig ist.

### Weshalb dieses Merkblatt?

Wir möchten Sie vorab über Untersuchungsablauf und Risiken informieren. Sie können sich Fragen im Voraus notieren. Bringen Sie bitte dieses Merkblatt zur Untersuchung mit.

### Was ist eine Magenspiegelung?

Eine Magenspiegelung wird mittels eines biegsamen Schlauches durchgeführt, an dessen Ende sich eine Kamera befindet. Diese Untersuchung erlaubt die genaue Inspektion der Speiseröhre, des Magens und der ersten Hälfte des Zwölffingerdarms.

### Was müssen Sie vor der Untersuchung machen?

Ihre üblichen Medikamente können Sie auch vor der Untersuchung und am Untersuchungstag mit einem Schluck Wasser einnehmen. Einige Medikamente wie Blutverdünner, Aspirin und Plavix sowie eine Zuckerkrankheit können aber problematisch sein und wir bitten Sie, die Einnahme dieser Medikamente bzw. die Kontrolle des Blutzuckers mit Ihrem Arzt zu diskutieren. **Damit der Magen leer ist, dürfen Sie in den 6 Stunden vor der Untersuchung nichts essen. Bis 2 Stunden vor der Spiegelung dürfen Sie kleine Mengen klare Flüssigkeiten (Wasser oder Tee) trinken. In der Regel wird Ihnen vor der Einlage einer PEG Sonde prophylaktisch ein Antibiotikum verabreicht.**



## Wie läuft die Untersuchung ab?

Sie müssen nüchtern zur Untersuchung kommen. Das diplomierte Pflegepersonal wird Ihnen eine feine Plastikkanüle in eine Vene am Vorderarm legen. Vor der Untersuchung wird der Arzt die Spiegelung mit Ihnen besprechen und auf Fragen antworten. Während der Untersuchung kontrollieren wir den Sauerstoffgehalt des Blutes und den Blutdruck. Ein Mundstück (kleiner Ring) wird Ihnen zwischen die Zähne gegeben, um Ihre Zähne und das Instrument zu schützen. In der Regel verabreichen wir ein sehr kurz wirkendes Schlafmittel vor Beginn der Untersuchung. Wir möchten betonen, dass die Spiegelung nicht schmerzhaft ist und der Brechreiz mit dem Schlafmittel gut kontrolliert wird. Normalerweise dauert die Magenspiegelung mit PEG-Einlage 15 – 20 Minuten.

Zur Einlage der PEG-Sonde gibt es zwei Methoden. Im Voraus kann nicht immer mit letzter Sicherheit gesagt werden, welche Methode zur Anwendung kommt. Ihr Arzt wird während der Untersuchung die geeignetere Methode in Ihrem Sinne wählen.

### 1. Einlegen der Sonde durch den Mund („Pull-through Methode“)

Während der Magenspiegelung, bei der Sie schlafen, wird der Oberbauch örtlich betäubt und an dieser Stelle wird eine Nadel in den Magen vorgeschoben. Durch diese Nadel wird ein Faden eingeführt, der im Magen mit dem Endoskop gefasst und durch den Mund herausgeführt wird. An diesen Faden wird dann die Sonde geknüpft und durch den Mund in den Magen gezogen. Der PEG-Sondenschlauch wird mit je einer kleinen Halterungsplatte innen und aussen an der Bauchdecke fixiert.

### 2. Einlegen durch die Bauchwand unter endoskopischer Kontrolle („Push-PEG Methode“)

Der Oberbauch wird örtlich betäubt. Danach wird die Magenwand mit zwei dünnen Fäden unter endoskopischer Sicht an der Bauchwand fixiert und der Magen unter Sicht mit einer Kanüle punktiert. Die Nadel wird entfernt und eine PEG-Sonde mit Ballon in den Magen von aussen eingeführt. Der Ballon am Ende der PEG-Sonde wird mit Wasser aufgeblasen und verhindert ein Entweichen der Sonde aus dem Magen. Die Fäden werden nach 1 - 4 Wochen gezogen. Die Sonde muss alle 3 - 4 Wochen ohne erneute Endoskopie ausgetauscht werden.

## Was passiert nach der Untersuchung?

Nach der Untersuchung werden Sie einige Stunden überwacht. Nach 2 - 6 Stunden kann die Sonde in Gebrauch genommen werden. In der Regel müssen Sie nach der Einlage für den Kostenaufbau einige Tage im Spital bleiben.

## Welches sind die Risiken der Untersuchung?

Die Komplikationen einer Magenspiegelung sind extrem selten (0.2 ‰). Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch lebensbedrohlich sein können. Zu erwähnen sind allergische Reaktion, mögliche Zahnschäden bei schon vorbestehenden defekten Zähnen, Infektion, Blutung, Verletzung der Wand des oberen Verdauungstraktes (Perforation) und Verletzung des Kehlkopfes. Im Falle einer solchen Komplikation kann eine Notfallbehandlung nötig sein, welche bis zur Operation gehen kann. Falls Sie also nach der Untersuchung unter starken Schmerzen leiden, Blut im Stuhlgang haben, sich der Stuhlgang schwarz verfärbt oder wiederholtes Erbrechen auftritt, bitten wir Sie, sich unverzüglich mit uns, mit Ihrem Arzt oder dem Pflegepersonal in Verbindung zu setzen. Sehr selten kann ein Zahn trotz des Mundstücks abbrechen. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Kosten für eine Sanierung nur von uns übernommen werden, wenn der Zahn gesund war.

Vorübergehend können leichte Heiserkeit, Schluckbeschwerden oder unangenehme Blähungen (durch verbleibende Luft im Magen und Dünndarm) nach der Magenspiegelung auftreten.

Nach der Einlage einer PEG-Sonde treten in 25 % Schmerzen, Rötungen im Bereich der Einstichstelle sowie Infektionen an der Bauchdecke auf. Sehr selten (<1 ‰) treten Blutungen auf, noch seltener (<1 ‰) kann ein Organ (Leber, Dick- oder Dünndarm) im Bauchraum verletzt werden. Diese Komplikationen können eine Operation zur Folge haben.

Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann ein Blutdruckabfall eintreten. Durch die Beeinträchtigung des Bewusstseins sowie der Schutzreflexe kann es während einer Sedierung zu Übertritt von Speichel oder Mageninhalt in die Luftröhre kommen („Aspiration“). In schweren Fällen kann dadurch eine Lungenentzündung entstehen.



**Wichtige Fragen:**

Bluten Sie nach Verletzungen überdurchschnittlich lange?  ja  nein

Nehmen Sie Blutverdünner oder Schmerzmittel? (Aspirin, Aspégic, Tiatral, Plavix, Marcoumar, Xarelto, Pradaxa, Eliquis usw.)  ja  nein

Haben Sie Allergien gegen Latex, Soja, Hühnereiweiss oder Medikamente? Falls ja, welche?.....  ja  nein

Haben Sie einen Herzschrittmacher oder haben Sie eine kranke Herzklappe?  ja  nein

Leiden Sie unter zu hohem Augendruck (grüner Star)?  ja  nein

Bestehende/bestanden Krebserkrankungen oder Fehlbildungen im Mund-, Hals-, oder Nasenbereich? Falls ja, welche.....  ja  nein

Hatten Sie bei oder nach Gabe von Beruhigungs-, Betäubungs- oder Schmerzmitteln (z.B. im Rahmen einer Narkose oder örtlichen Betäubung beim Zahnarzt) schwerwiegende Nebenwirkungen, oder Komplikationen? Falls ja, welche?.....  ja  nein

Für Frauen; sind Sie schwanger?  ja  nein

Im Aufklärungsgespräch sollten Sie alle Fragen stellen, die Ihnen wichtig erscheinen, wie z.B.

- Wie notwendig und dringlich ist die Untersuchung/Behandlung?
- Gibt es alternative Untersuchungs-/Behandlungsmethoden?
- Bestehen für mich persönlich Risiken, die im Aufklärungsblatt nicht erwähnt sind?

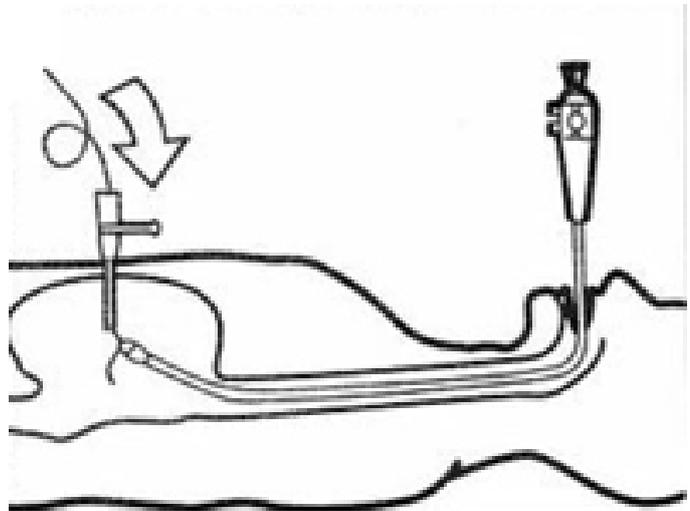
**Einverständniserklärung:**

Ich, die/der Unterzeichnende habe von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und wurde durch die/den Ärztin/Arzt in einem Gespräch über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes in verständlicher Weise aufgeklärt. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden. Ich bin mit der Durchführung einverstanden.

\_\_\_\_\_  
Ort und Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Patient/in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arzt

**Fragen und Bemerkungen:**